



UNIVERSITÄRE
PSYCHIATRISCHE
DIENSTE BERN

UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD) AG

Geschäftsbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

GEMEINSAMES VORWORT VON VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT UND CEO	2
UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE	4
UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE	6
UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR ALTERSPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE	7
UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR FORENSISCHE PSYCHIATRIE UND PSYCHOLOGIE	8
ZENTRUM FÜR PSYCHIATRISCHE REHABILITATION	9
DIREKTION LEHRE UND FORSCHUNG	10
DIREKTION HUMAN RESOURCES	11
DIREKTION DER BETRIEBE	12
DIREKTION FINANZEN	13
BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024	14
ERFOLGSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2024	15
GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2024	16
EIGENKAPITALNACHWEIS	17
ANHANG DER JAHRESRECHNUNG	18
REVISIONSBERICHT	33
LEISTUNGSSTATISTIK	36
PERSONALSTATISTIK	44



Gemeinsames Vorwort von Verwaltungsratspräsident und CEO



Dr. Christoph B. Egger, Präsident des Verwaltungsrats (links)
Josef Müller, CEO (rechts)

Zusammen vorwärts: Bilanz und Perspektiven

Das Jahr 2024 war geprägt von finanziellen Herausforderungen und organisatorischen Veränderungen. Die Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Verlust von 21,9 Millionen Franken ab. Dies führte zu wirtschaftlich bedingten Abbaumassnahmen.

Im Sommer 2024 kam es zu bedeutenden Wechseln an der Spitze des Unternehmens. An der Generalversammlung vom 12. Juni 2024 wurde der gesamte Verwaltungsrat neu gewählt, wobei Dr. Christoph B. Egger das Präsidium übernahm. Bei der Neubesetzung des Verwaltungsrats wurde die geplante Fusion mit der PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG aktiv berücksichtigt. Der neue Verwaltungsrat ernannte Josef Müller per 1. Juli 2024 zum CEO und stellte damit die Führungsstruktur von einem Vorsitzenden der Geschäftsleitung auf ein CEO-Modell um.

«Trotz finanzieller Herausforderungen zeigen die Fortschritte in allen Richtungen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, hin zu Stabilität, Qualität und einer nachhaltigen Zukunft.»

Josef Müller, CEO

Verwaltungsrat und CEO leiteten umgehend diverse Massnahmen zur finanziellen Stabilisierung des Unternehmens ein. Ein wesentlicher Beitrag war das im Oktober 2024 vom Regierungsrat gewährte Darlehen an die UPD, gestützt auf den zuvor vom Grossen Rat genehmigten Rahmenkredit.

«Die UPD ist von der engagierten Arbeit aller Mitarbeitenden geprägt. Ihr Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung sind der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg. Dafür danken wir allen Mitarbeitenden herzlich.»

Dr. Christoph B. Egger, Präsident des Verwaltungsrats

Weichenstellungen für die Zukunft

Im Februar übernahm Prof. Dr. med. Kristina Adorjan die Leitung der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (PP). Mit ihrer Fach- und Führungskompetenz setzt sie wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Erwachsenenpsychiatrie.

Die Eröffnung der Universitätsklinik für Forensische Psychiatrie und Psychologie (FPP) am 1. Februar 2024 erweiterte das Angebot insbesondere in der Begutachtung und Betreuung von Personen im Straf- und Massnahmenvollzug.

Ein weiterer Meilenstein war die Eröffnung des Berner Eltern-Kind-Zentrums (BEK) im Mai 2024. Die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJP) schloss damit eine bedeutende Versorgungslücke für Kinder im Alter bis fünf Jahren.

Ein zentrales Zukunftsprojekt bleibt die geplante Fusion der UPD mit dem PZM. Mit der gemeinsamen Mitteilung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern sowie beider Unternehmen vom 19. September 2024 wurde ein wichtiger Schritt eingeleitet. Im Zentrum steht eine gemeinsam initiierte Machbarkeitsstudie, die verschiedene Szenarien zur Infrastrukturentwicklung, Standortwahl, Kapazitätsplanung und zu den finanziellen Auswirkungen der Fusion analysiert. Parallel dazu entwickeln das PZM und die UPD erste Synergien in patientenfernen Bereichen wie Medizincontrolling, Codierung und Qualitätsmanagement.

Karin Hunziker wurde im Juni 2024 zur Direktorin Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt und trat

UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD) AG

ihr Amt am 15. August 2024 an. Sie stärkt die Weiterentwicklung gemeinsamer HR-Strukturen.

Zudem wurde Mathias Wernli per 1. Dezember 2024 zum Direktor Finanzen der UPD ernannt. Er bleibt gleichzeitig Direktor Finanzen PZM und verantwortet künftig die finanziellen Belange beider Unternehmungen.

Gemeinsam zur finanziellen Gesundheit

Die Fortschritte auf dem Weg zur finanziellen Gesundheit sind in den Direktionen spürbar. Diese positiven Entwicklungen spiegeln sich sowohl im Jahresabschluss 2024 als auch

im Budget für das Geschäftsjahr 2025 wider und stellen einen entscheidenden Schritt in die richtige Richtung dar.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Unterstützung. Gemeinsam werden wir die anstehenden Herausforderungen meistern, neue Perspektiven eröffnen und zum Wohle der Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Angehörigen beitragen.

Dr. Christoph B. Egger
Präsident des Verwaltungsrats

Josef Müller
CEO

Optimierung der Versorgungsstruktur und digitale Fortschritte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

2024 erforderte der Fachärzt*innenmangel bei unverändert hoher Nachfrage Anpassungen in der regionalen und zentralen Versorgungsstruktur. Ein erneuter Anstieg des Hilfesuchverhaltens von Kindern und Jugendlichen zeigte sich besonders im Notfallzentrum sowie in den ambulanten Erstkontakten. Durch neue Angebote für Kleinkinder und Eltern konnte eine Versorgungslücke geschlossen werden. Zudem bewilligte der Bund die Finanzierung eines Projekts zur digitalen Standardisierung von Diagnostik und Monitoring.

Eröffnung des Berner Eltern-Kind-Zentrum und Modellversuch zur Frühintervention bei Autismus

Im Januar 2024 nahm das Berner Eltern-Kind-Zentrum seinen Betrieb in der Stadt Bern auf. Es umfasst ein Ambulatorium für Säuglinge und Kleinkinder (ASK), die intensive Frühintervention bei frühkindlichem Autismus (ASS-IFI) sowie die zentralisierte Autismus-Spektrum-Störung-Diagnostik.

Der Modellversuch zur intensiven Frühintervention (IFI) wird von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern und dem Bundesamt für Sozialversicherungen für drei Jahre finanziert und zudem wurde ein sukzessiver Aufbau von 5 auf 20 Behandlungsplätze bewilligt. Nach Abschluss des Modellversuchs ist eine Integration in den Regelbetrieb vorgesehen.

Neustrukturierung der medizinischen Versorgung

Um dem zunehmenden Fachärzt*innenmangel in der regionalen Versorgung zu begegnen, entwickelte die Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) alternative Versorgungsmodelle. Das Ergebnis dieser Arbeiten ist eine Struktur, die es ermöglicht, die begrenzten fachärztlichen Ressourcen effizient in Bern zu bündeln und gleichzeitig die Versorgung im gesamten Kanton abzudecken.

Im Frühling 2024 begann die schrittweise Umsetzung der ärztlichen Zentralisierung für die Standorte Bern, Burgdorf und Spiez. So entstand ein medizinischer Dienst (MedHub) am

Standort Hallerstrasse in Bern, der mit einer fachärztlichen Leitung und einem Team von Fach- und Assistenzärzt*innen die medizinische Versorgung des Kantons, mit Ausnahme der Region Biel/Seeland, sicherstellt. Der MedHub umfasst sowohl die zentralisierte Triage als auch die regionale fachärztliche Versorgung in Form eines Konsil- und Liaisonmodells. Die regionalen Ambulatorien und Tageskliniken wurden in psychotherapeutisch-pädagogische Zentren umstrukturiert.

Auch die neue Struktur im stationären/tagesklinischen Bereich hat das Ziel, die fachärztliche Versorgung ausgewogener zu gestalten, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken und gleichzeitig die Attraktivität für unsere (zukünftigen) Fachärzt*innen zu erhalten.

Gemeinsam mit dem medizinisch-psychologischen Kader wurde ein neues Zielbild für die fachärztliche Versorgung erarbeitet, um kritische Stellen zu sichern und die Stabilität der Klinik zu erhöhen. Statt einzelner Abteilungsleitungen übernehmen nun Teams die Verantwortung für mehrere Abteilungen, was Zusammenarbeit, Vertretungen und Rotationen erleichtert. Neue Karrieremöglichkeiten für Psycholog*innen als Oberpsycholog*innen ergänzen die Struktur.

Pilotprojekt zur digitalen Diagnostik

Im Juni erhielt die KJP die Förderzusage der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK) für das Projekt «Entwicklung, Etablierung und Dissemination eines Diagnostik- und Symptom-Monitoringsystems zur evidenzbasierten Entscheidungsfindung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie».

In Zusammenarbeit mit sechs Schweizer Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie wird ein System zur standardisierten, digitalen Diagnostik und Symptomüberwachung entwickelt. Das System beinhaltet eine kontinuierliche Erfolgskontrolle von Interventionen, identifiziert frühzeitig Patient*innen, die nicht auf die Behandlung ansprechen, und ermöglicht eine evidenzbasierte, individuell angepasste Therapieplanung im Austausch mit Patient*innen und Behandler*innen.

STATIONÄR

TAGESKLINISCH

Total stationäre Fälle	Total Pflgetage	Total tagesklinische Fälle	Total Betreuungstage
805	26'540 (ohne AT_HOME)	205	11'277
AMBULANT		KLINIKSCHULE	
Total ambulante Fälle (Konsultationen)	Total Taxpunkte nach TARMED	Total Taxpunkte nach Psychologen Tarif	Total Schüler*innen der Klinikschule
6'879	3'791'570	3'047'489	418

Strukturelle Neuausrichtung in der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (PP) hat im Jahr 2024 eine umfassende Reorganisation durchgeführt. Durch das Engagement der Mitarbeiter*innen konnten die strukturellen Anpassungen erfolgreich umgesetzt und die budgetierten Ziele übertroffen werden.

Mit dem Antritt der neuen Klinikdirektorin, Prof. Dr. med. Kristina Adorjan, im Februar 2024, wurden zahlreiche Veränderungen eingeleitet. Kristina Adorjan setzte durch ihre engagierte und partizipative Führung neue Impulse und stiess einen positiven Wandel an. Ihre Führung ermöglichte es, die Mitarbeitenden frühzeitig einzubeziehen, sie zu motivieren und aktiv in Veränderungsprozesse einzubinden.

Bereits im Frühling 2024 wurden neue Behandlungsbereiche geschaffen und die Organisationsstruktur der Klinik grundlegend überarbeitet. Personaleinsparungen konnten vermieden werden und eine Erhöhung der ambulanten Leistungen wurde konzeptioniert.

Nach der Einführung der Spezialbereiche und einer Station für junge Erwachsene sowie einer kompletten Überarbeitung

des Aufnahme- und Triage-Prozesses, wurde im Herbst eine professionelle Kapazitätsplanung eingeführt.

Die ganzjährig stabile und gute Bettenbelegung auf den Stationen, die Auslastung der Tagesklinikplätze und der grosse Einsatz in den Ambulatorien und Sprechstunden haben dazu geführt, dass das Budget für das Jahr 2024 nicht nur erreicht, sondern auch übertroffen werden konnte.

Auch im Bereich Forschung und Lehre konnten neue Ziele erreicht werden. Im Herbst 2024 wurde das University of Bern Competence Center of Global Mental Health Research in Zusammenarbeit mit der World Psychiatric Association (WPA) gegründet. Prof. Dr. med. Kristina Adorjan konnte zudem ihre Forschungsaktivitäten im Bereich Mental Health mit Fokus auf Afrika ausbauen und interdisziplinäre Kooperationen vertiefen.

Die umfassende Neuausrichtung der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie stellt einen wichtigen Schritt zur Optimierung der Behandlungsangebote und der wissenschaftlichen Zusammenarbeit dar.

STATIONÄR

Total stationäre Fälle	Total Pflgetage
2'793	79'159 (ohne SoWohnen)

TAGESKLINISCH

Total tagesklinische Fälle	Total Betreuungstage
505	13'710

AMBULANT

Total ambulante Fälle (Konsultationen)	Total Taxpunkte nach TARMED	Total Taxpunkte nach Psychologen Tarif
6'417	4'858'169	562'248

Alterspsychiatrie: Stabilisierung und Innovation

Das Jahr 2024 stand für die Universitätsklinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie (APP) im Zeichen der Stabilisierung und Innovation.

Dank unseres engagierten und qualifizierten Personals konnten mehr Patient*innen als in den Vorjahren unterstützt werden. Eine vergleichsweise geringe Fluktuation und ein niedriger Krankenstand trugen zudem erheblich zur verbesserten Wirtschaftlichkeit bei. Die begrenzte Bettenkapazität stellte hohe Anforderungen an Flexibilität sowie Organisation und erschwerte vereinzelt eine optimale Behandlungsumgebung.

Ein besonderer Höhepunkt war die 1. Fachtagung «Interprofessionelle Alterspsychiatrie in der Praxis» im März zum Thema «Nicht-medikamentöse Therapien», an der mehr als 100 Fachpersonen aus dem ganzen Land teilnahmen.

Im Sommer folgte der Besuch von Herrn Regierungsrat Pierre Alain Schnegg und seiner Delegation, die sich über neue Rollenkonzepte der Pflege informierten.

Interprofessionalität stand beim Besuch der Schweizerischen Gesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie (SGAP) im Vordergrund. Wegweisend war sie auch bei der Darstellung nicht-medikamentöser Therapien im Rahmen der Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG): «Therapieempfehlungen Demenz. Die Empfehlungen der Swiss Memory Clinics für die Therapie der Demenzerkrankungen»,

die Prof. Dr. med. Stefan Klöppel, Direktor der Alterspsychiatrie und Psychotherapie, vorstellen durfte.

Innovative Projekte für die Zukunft

Um künftige Herausforderungen im Gesundheitswesen aktiv zu begegnen, wurden in der Alterspsychiatrie zukunftsweisende Projekte lanciert.

Auf einer Station der APP kommt die Technologie der künstlichen Intelligenz zum Einsatz, um das Pflgeteam, insbesondere bei der Sturzprävention, gezielt zu unterstützen. Die Technologie ermöglicht es, nächtliche Kontrollgänge zu reduzieren und schafft dadurch mehr Zeit für die individuelle Betreuung der Patient*innen und weitere Kernaufgaben. Erste Erfahrungen sind vielversprechend, und der Nutzen wird derzeit wissenschaftlich evaluiert. Das Projekt hat zudem grosses mediales Interesse geweckt.

Präventionsprojekt für Menschen mit Demenz

Mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz wurde ein mehrjähriges Projekt «DeKoMo» initiiert. Ziel ist der Aufbau nachhaltiger, regionaler und institutionsübergreifender Netzwerke zur besseren Versorgung von Menschen mit Demenz. Durch gemeinsame Standards, digitalen Austausch und gezielte Kompetenzvermittlung sollen schwere Krankheitsverläufe und vermeidbare Setting-Wechsel reduziert werden. Diese Netzwerke verbinden Alterspsychiatrien, Pflegeheime und SPITEX-Organisationen in den Kantonen Bern und Zürich.

STATIONÄR

Total stationäre Fälle	Total Pflgetage
460	13'329

TAGESKLINISCH

Total tagesklinische Fälle	Total Betreuungstage
172	5'215

AMBULANT

Total ambulante Fälle (Konsultationen)	Total Taxpunkte nach TARMEDE	Total Taxpunkte nach Psychologen Tarif
1'647	1'184'549	211'416

Neustart in der Forensik: Universitätsklinik für Forensische Psychiatrie und Psychologie nimmt den Betrieb auf

Die Universitätsklinik für Forensische Psychiatrie und Psychologie (FPP) nahm am 1. Februar 2024 unter der interimistischen Leitung von Dr. med. Peter Wermuth als Direktor ihren Betrieb auf. Bereits im Herbst 2023 wurden zentrale Einheiten wie das forensische Ambulatorium, der Konsiliar- und Liaisondienst für die Justizvollzugsanstalten, die Regionalgefängnisse und die Gutachtenstelle mit bestehenden Angeboten, darunter die forensisch-psychiatrische Spezialstation Station Etoine der UPD, die Bewachungsstation am Inselfspital und die Forensischen Tagesklinik Burgdorf, organisatorisch zusammengeführt. Diese Zusammenlegung diente der Vorbereitung auf die neue Klinikorganisation.

Ein wichtiger Meilenstein wurde im Dezember 2023 erreicht, als das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) die vorläufige Anerkennung der Klinik als Weiterbildungsstätte für den Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie erteilte.

Im Februar 2024 wurden umfassende Verträge zwischen dem Amt für Justizvollzug (AJV) des Kantons Bern und der UPD unterzeichnet. Mit ihrem Inkrafttreten wurde die langfristige Finanzierung der forensischen Angebote gesichert. In den Folgemonaten konsolidierte die FPP ihre Strukturen und intensivierte die Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen. Eine besondere Herausforderung stellte die Definition der Schnittstellen zu anderen Kliniken dar, die durch den Mangel an ärztlichem Personal erschwert wurde.

Die Station Etoine spielte eine entscheidende Rolle für die Stabilität der Klinik. Ihr multidisziplinäres Team gewährleistete die Versorgung von Krisenpatient*innen aus Gefängnissen, Justizvollzugsanstalten, der Bewachungsstation und allgemeinpsychiatrischen Stationen. Die steigende Überbelegung in den kantonalen Gefängnissen stellte das therapeutische Team vor zunehmende Herausforderungen. Dennoch gelang es der Klinik durch das gemeinsame Engagement aller Mitarbeitenden, ihren Betrieb erfolgreich zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.

Die Universitätsklinik für Forensische Psychiatrie und Psychologie nahm ihre Lehraktivitäten im Februar 2024 auf. Für Medizinstudierende werden seither regelmässige Einführungsveranstaltungen zur Forensischen Psychiatrie, Wahlseminare sowie Vorlesungen im Blockstudium Psychiatrie angeboten. Zusätzlich konnten Lehrveranstaltungen am Institut für Psychologie der Universität Bern etabliert werden. Die Forschung wird ebenfalls weiter vorangetrieben, insbesondere durch laufende Projekte in den Justizvollzugsanstalten Thorberg und Hindelbank.

Trotz zahlreicher Herausforderungen konnte die Universitätsklinik für Forensische Psychiatrie und Psychologie ihren Betrieb erfolgreich aufnehmen und weiterentwickeln. Die enge Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen, der Ausbau der Lehre und die kontinuierliche Weiterentwicklung der forensischen Angebote bilden die Basis für eine nachhaltige Zukunft der Klinik.

GUTACHTEN

Anzahl Gutachten

16

STATIONÄR

Anzahl stationäre Pflegetage

5'029

TAGESKLINISCH

Anzahl tagesklinische Pflegetage

1'700

Synergien nutzen und Durchlässigkeit fördern

Die Leitung des Zentrums für Psychiatrische Rehabilitation (ZPR) legte 2024 den Fokus auf die Zentralisierung einzelner Angebote, um Synergien besser zu nutzen und die Durchlässigkeit zwischen den Bereichen zu fördern.

Im Geschäftsbericht 2023 legten wir den Fokus auf die Bereiche Wohnen, berufliche Eingliederung und Arbeit. In diesem Jahr geben wir gerne einen Einblick in den Bereich der Werk- und Tagesstätten.

Die Tagesstätten des ZPR bieten mit 29 Plätzen niederschwellige Arbeitsmöglichkeiten für etwa 160 Menschen. In den Werkstätten stehen 99 Arbeitsplätze im zweiten Arbeitsmarkt für rund 200 Menschen zur Verfügung.

Zusammenlegung der drei Tagesstätten zu einer Tagesstätte

Oberstes Ziel dieser Reorganisation war der Erhalt aller 29 Plätze. Mit der Liegenschaft an der Waldeggstrasse 51d im Liebfeld wurde ein geeigneter Standort für die neue

grosse Tagesstätte gefunden. Der Umzug erfolgte im Juni 2024. Mit dem Zusammenschluss orientiert sich das Angebot konsequent am Bedarf der Nutzenden sowie auf die Umstellung auf den individuellen Hilfeplan (IHP) als Grundlage für die individuelle Bedarfsermittlung des Kantons Bern. Die Nutzenden profitieren von einem vielfältigen Angebot an Tätigkeiten an einem zentralen Standort. In der Küche werden gemeinsam Mittagsmahlzeiten zubereitet und an zwei Nachmittagen gibt es Freizeitangebote zur Förderung sozialer Kontakte.

Werkstätten Bern: Zentralisierung der Angebote

Auch bei der Neustrukturierung der Werkstätten Bern war der Erhalt aller 99 Arbeitsplätze das Hauptziel. Um die Infrastruktur und personellen Ressourcen optimal zu nutzen, wurden mehrere Angebote zusammengelegt. Die Töpferei am Loryplatz wird mit der Keramikwerkstatt an der Sägestrasse 75 in Köniz vereint. Das Textilatelier zog in die Tagesstätten um, da dort bereits ein Nähatelier besteht. In der Ausrüsterei wird die Buchbinderei der Tagesstätten integriert.

BERUFLICHE INTEGRATION

Total Ausbildungen/ Umschulungen	Total Coachings	Total Integrationsmassnahmen und Abklärungen
4	487	97

WOHNHEIME

Total Betreuungstage betreutes Wohnen	Total Taxpunkte nach TARMED	Total Taxpunkte nach Psychologen Tarif
7'428	693'782	2'619

AMBULANT

Grosse Veränderungen und bedeutende Erfolge

Mit dem Wechsel von Prof. Dr. med. Thomas Dierks zu Prof. Dr. med. Kristina Adorjan hat eine neue Ära in der Direktion Lehre und Forschung begonnen.

Seit Februar 2024 ist Prof. Dr. med. Kristina Adorjan ordentliche Professorin für Psychiatrie und Psychotherapie. Neben ihrer klinischen Tätigkeit startete sie auch ihre eigene Forschung mit den Schwerpunkten «Global Mental Health» und «Psychiatrische Genetik». Im September 2024 gründete sie gemeinsam mit der World Psychiatric Association (WPA) und der Universität Bern das «Competence Center of Global Mental Health Research», um die Forschung und Ausbildung im Bereich der psychischen Gesundheit, insbesondere in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen zu fördern.

Ein weiterer Meilenstein war die Eröffnung der Universitätsklinik für Forensische Psychiatrie und Psychologie am 1. Februar 2024. Der Auswahlprozess für die Professur läuft. Bis die Stelle besetzt ist, leitet Prof. Dr. phil. Leila Soravia interimistisch die Forschung.

Im August 2024 wurde die neue Funktion des Koordinators für Lehre und Forschung mit MLaw Thomas Nistelberger besetzt.

Bedeutende akademische Erfolge waren die Habilitationen von sieben Wissenschaftler*innen. Die Antrittsvorlesungen von folgenden Personen haben stattgefunden, wovon die ersten drei ihre Habilitationen bereits im Jahr 2023 abgeschlossen hatten: Anja Gysin-Maillart, Matthias Grieder, Elisa-

beth Habenstein, Christian Mikutta, Leila Tarokh, Christian Imboden, und Lukas Krone.

Prof. Dr. med. Sebastian Walther, bisher Chefarzt und stellvertretender Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, wurde zum Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Würzburg ernannt.

Prof. Dr. med. Thomas Dierks wurde im Januar 2025 emeritiert. Als Nachfolgerin wurde Prof. Dr. med. Kristina Adorjan per 1. Februar 2025 als Direktorin Lehre und Forschung gewählt. Das Verfahren für die Nachfolge der ausserordentlichen Professur für Psychiatrie und Psychotherapie (PP) von Prof. Dr. med. Dierks wurde eröffnet.

Dank der Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz konnte 2025 das Präventionsprojekt «Demenz-Kompetenz und Monitoring (DeKoMo)» in der Alterspsychiatrie gestartet werden.

Die Besetzung der ausserordentlichen Professur für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) wurde zügig vorangetrieben. Im Symposium präsentierten vier herausragende internationale Kandidat*innen ihre Forschung mit digitalem Fokus.

Darüber hinaus initiierte die Forschungsabteilung der KJP 2024 die Kampagne «Aufgefallen», um Patient*innen, Angehörige, Klinikmitarbeitende, Zuweisende und die Öffentlichkeit für ihre Forschungsarbeit zu sensibilisieren.

LEHRE UND FORSCHUNG

Anzahl Assoziierte Professuren	Anzahl Habilitationen	Anzahl PhDs
1	7	5
Anzahl medizinische Dissertationen	Anzahl Masterarbeiten (Medizin und Psychologie)	Anzahl Publikationen
4	34	>100

Fokus auf Führung, Gesundheit und Effizienz

Im Jahr 2024 setzte die Direktion Human Resources (HR) erfolgreich zahlreiche Initiativen um, die sowohl die Entwicklung von Führungskräften als auch die Optimierung interner Prozesse und Angebote für Mitarbeitende und Vorgesetzte förderten. Dies stärkte die Zusammenarbeit, erhöhte die Effizienz und leistete einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung und Kostenoptimierung.

Nach dem Rücktritt der bisherigen Direktorin HR Ende 2023 übernahm Gregor Jungo interimistisch die Leitung der Direktion HR. Am 13. August 2024 trat Karin Hunziker die Position als neue Direktorin HR an.

Führungskräfteentwicklung und Management-Qualifizierung

Ein Meilenstein war der erste Management-Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Universität Rochester-Bern, an dem 20 Führungskräfte teilnahmen. Der Lehrgang förderte die klinikübergreifende Zusammenarbeit und ein gemeinsames Führungsverständnis. Zudem wurde die digitale Plattform Toolbox für Führungskräfte eingeführt. Sie bietet praxisnahe Instrumente für den Führungsalltag der Kaderpersonen.

Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Die Gesundheit der Mitarbeitenden blieb auch 2024 ein zentraler Fokus. Neben ausgebuchten Ergonomie-Checks wurde die Toolbox «Gsund@UPD» lanciert, die vielfältige Angebote zur Gesundheitsförderung bündelt.

Ein weiteres innovatives Projekt war die Entwicklung der App «Rätselroute». Sie ermöglicht Mitarbeitenden und externen Besuchenden eine digitale Zeitreise durch die Geschichte der UPD, verbunden mit einem Spaziergang über den Campus an der Bolligenstrasse.

Optimierung interner Prozesse, Kostensenkung und Aufbau interner Kompetenzen

Die HR-Prozesse wurden weiter optimiert, insbesondere durch die Einführung der digitalen Plattform PeopleDoc, die administrative Aufgaben vereinfacht und die Effizienz steigert. Durch den verstärkten Fokus auf Festanstellungen und den Aufbau interner Kompetenzen konnten die Kosten für temporäre Mitarbeitende im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent gesenkt werden.

Ausblick 2025

Die Ende 2024 unter der neuen Direktorin HR erarbeitete HR-Strategie, die konsequent aus der Geschäftsstrategie 2025ff. abgeleitet ist, fokussiert sich auf die Schwerpunkte «Leadership und Kulturentwicklung», «Attraktive Arbeitgeberin» und die «Sicherstellung quantitativer und qualitativer personeller Ressourcen». Mit dieser strategischen Ausrichtung wird die Direktion HR weiterhin gezielt zur Wertschöpfung der UPD beitragen.

PERSONAL

Total Mitarbeitende	FTE (Vollzeitäquivalente)
1'936	1'299

ARBEITSPENSUM

Vollzeit	Teilzeit
24%	76%

ALTER

Durchschnittsalter
40,2

VERTEILUNG GESCHLECHTER

Anteil Frauen	Anteil Männer
70%	30%

Erhöhung der Betriebsstabilität durch gezielte Massnahmen

Der in den letzten Jahrzehnten angestaute Unterhaltsbedarf machte sich im Jahr punktuell durch damit verbundene Risiken bemerkbar. Trotz finanzieller Herausforderungen wurden gezielte Investitionen getätigt, um die Betriebsstabilität zu sichern und zukünftige Ausfälle zu minimieren. Nachfolgend werden zwei zentrale Massnahmen vorgestellt.

ICT-Ausfall und strategische Absicherung

Im Sommer 2024 kam es aufgrund einer Überhitzung zu einem Ausfall des ICT-Systems. Ein fehlerhaftes Steuerungselement verursachte den Ausfall. Dank des raschen und koordinierten Einsatzes interner und externer Spezialist*innen konnte das System innerhalb von 24 Stunden schrittweise wiederhergestellt werden.

Die aus dem Vorfall gewonnenen Erkenntnisse wurden sorgfältig analysiert und in einem Massnahmenkatalog festgehalten. Eine zentrale Massnahme ist der Aufbau eines georedundanten Data-Centers, das 2025 gemeinsam mit dem PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG umgesetzt wird. Diese Investition reduziert das Risiko eines kompletten Systemausfalls erheblich.

Modernisierung des Zutrittssystems

Ein zuverlässiges Zutrittssystem ist insbesondere in der Psychiatrie eine wesentliche Voraussetzung für einen sicheren

Betrieb. Die bestehende Schliessanlage ist nach über 30 Jahren veraltet und kann mangels verfügbarer Ersatzteile nicht länger instandgehalten werden.

Im Rahmen eines öffentlichen Beschaffungsprozesses wurden die Anforderungen an ein neues Zutrittssystem gemeinsam mit allen Anspruchsgruppen sorgfältig definiert.

Mit Dormakaba wurde eine Lieferantin gefunden, die eine kompatible und zukunftssichere Lösung bietet. Eine der neuen Funktionen ist die Berechtigungsanpassung in Echtzeit, beispielsweise im Falle eines Schlüsselverlusts.

Zusätzlich zum reinen Zutrittsmanagement integriert das neue Schliessmedium (Badge) weitere Funktionen wie eine interne Bezahlungsfunktion, Parkberechtigung, Zeiterfassung und Druckfreigabe.

Die Umsetzung im Pilotobjekt im Wirtschaftsgebäude auf dem Gelände an der Bolligenstrasse, wurde erfolgreich abgeschlossen und hat sich bewährt. In den kommenden zwei Jahren wird das Zutrittssystem sukzessive in allen weiteren Gebäuden modernisiert.

Mit diesen gezielten Investitionen stellt die UPD die langfristige Betriebssicherheit sicher und schafft eine solide Grundlage für die Zukunft.

MAHLZEITEN

Patient*innen	Personalrestaurant	Total Mahlzeiten	ICT-SUPPORT Anzahl bearbeitete ICT-Tickets
258'907	66'976	325'883	20'238

REINIGUNG

Total gereinigte Bodenfläche	Gesamtmenge Wäscheverarbeitung
46'600 m ²	154,5 t

TECHNIK

Total ausgeführte Technikaufträge	Anzahl Piketteinsätze Technik
2'394	133

Stärkung der finanziellen Führung durch Nähe zum Kerngeschäft

Die angespannte finanzielle Lage stellt hohe Anforderungen an die Direktion Finanzen (FIN).

Mit umfassenden Analysen und gezielten Massnahmen, darunter die Optimierung des Debitorenprozesses, der Leistungserfassung sowie der beschleunigten Fakturierung der erbrachten Leistungen, konnte ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Liquidität geleistet werden. Neben diesen operativen Verbesserungen, war insbesondere das vom Kanton gewährleistete Darlehen ein zentraler Faktor zur Liquiditätssicherung.

Veränderung im Leitungsteam

Neben der Neubesetzung des Direktors Finanzen durch Mathias Wernli per November 2024, konnte die Leitung des Bereichs Patienten- & Leistungsmanagement intern durch eine Co-Leitung von Yvone Maurer und Philipp Meier neu besetzt werden.

Finanzielle Gesundheit

Ergänzend zu den laufenden Aufgaben der Direktion Finanzen sind im 2024 zahlreiche Zusatzanalysen erfolgt, um die finanzielle Gesundheit fundiert und gezielt weiter voranzutreiben. Der Budgetprozess für das Jahr 2025 stellte besonders hohe Anforderungen, konnte jedoch dank des hohen Engagements aller Beteiligten erfolgreich und zufriedenstellend abgeschlossen werden.

Stärkere Vernetzung mit dem Kerngeschäft

Ein wichtiger Schritt war der Umzug der Direktion Finanzen im November 2024 vom Aussenstandort Nussbaumstrasse zurück auf das Areal an der Bolligenstrasse. Zudem wurde zur Stärkung der finanziellen Führung das Business-Partner-Modell der Bereiche Controlling und Patienten- & Leistungsmanagement weiter ausgebaut. Diese engere Anbindung an das Kerngeschäft wird im Jahr 2025 weiter intensiviert.

Prozessoptimierung und Digitalisierung

Im Zuge organisatorischer Anpassungen Mitte 2024 wurden zahlreiche technische Neugliederungen vorgenommen. Die Finanzbuchhaltung führte den elektronischen Kreditorenworkflow flächendeckend ein und optimierte die Prozesse zur automatisierten Zahlungsabwicklung weiter.

Ausblick

Die finanzielle Gesundung sowie die geplante Fusion mit dem PZM werden die Direktion Finanzen auch im 2025 stark beanspruchen. Der eingeschlagene Weg zur finanziellen Gesundung wird konsequent fortgesetzt. Gleichzeitig bereitet die Direktion Finanzen vorausschauend die finanzielle Abbildung sowie die erforderlichen Managementinformationen vor, um eine wirksame Steuerung der künftigen fusionierten Unternehmung sicherzustellen.

FINANZ- UND DATENMANAGEMENT

Verarbeitete Kreditorenrechnungen	Transaktionen über die Hauptkasse	Anzahl externe Datenlieferungen	Anzahl Patienten-/Leistungsabrechnungen
14'845	7'070	44	52'000
Anzahl bearbeitete Rückweisungen			
6'000			

Bilanz per 31. Dezember 2024

AKTIVEN in Tausend CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		36'552	4'274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	28'690	33'032
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	4'868	13'566
Vorräte	3	1'580	1'678
Nicht abgerechnete Leistungen	4	13'531	17'418
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	3'086	3'343
Umlaufvermögen		88'307	73'311
Sachanlagen	6	31'779	33'034
Finanzanlagen	7	0	50
Immaterielle Anlagen	8	320	83
Anlagevermögen		32'100	33'167
TOTAL AKTIVEN		120'406	106'478

PASSIVEN in Tausend CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	4'168	5'545
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.1	13'263	15'268
Rückstellungen	12	10'885	9'686
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	2'410	2'785
Kurzfristiges Fremdkapital		30'727	33'284
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10.3	2'041	0
Rückstellungen	12	12'264	14'121
Darlehen	10.2	27'070	2'070
Langfristiges Fremdkapital		41'374	16'191
Fremdkapital		72'101	49'475
Aktienkapital/Gesellschaftskapital		39'400	39'400
Gesetzliche Kapitalreserven		23'287	23'287
Gesetzliche Gewinnreserven		10'000	10'000
Freiwillige Gewinnreserven		0	6'212
Gewinnvortrag		-15'684	0
Jahresergebnis		-8'698	-21'896
Eigenkapital		48'305	57'003
TOTAL PASSIVEN		120'406	106'478

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2024

In Tausend CHF

	Ziffer im Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Patientenerträge	13	148'868	133'180
Übrige Erträge	14	48'790	47'329
Betriebsertrag		197'658	180'509
Personalaufwand	15/16	165'634	160'246
Medizinischer Bedarf	17	2'542	2'734
Übriger Sachaufwand	18	34'238	36'591
Betriebsaufwand		202'414	199'571
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-4'756	-19'062
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	3'188	2'978
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	48	36
Abschreibungen		3'236	3'015
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-7'992	-22'077
Finanzertrag	19	23	172
Finanzaufwand	19	114	136
Finanzergebnis		-90	36
Steuern	20	162	160
Ordentliches Ergebnis		-8'244	-22'201
Ausserordentlicher Ertrag	21	571	305
Ausserordentlicher Aufwand	21	1'024	0
Ausserordentliches Ergebnis		-454	305
JAHRESERGEBNIS		-8'698	-21'896

Geldflussrechnung per 31. Dezember 2024

In Tausend CHF

	31.12.2024	31.12.2023
Jahresergebnis	-8'698	-21'896
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	3'072	2'853
Abschreibungen Beteiligung und Darlehen	1'024	0
Veränderung Rückstellungen	-658	-4'760
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistungen	4'342	9'683
Veränderung Vorräte und nicht abgerechnete Leistungen	3'986	-3'986
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	21	-2'019
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	-1'377	-734
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-2'380	471
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2'041	0
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit	1'373	-20'388
Investitionen in Sachanlagen	-2'059	-4'640
Desinvestitionen in Sachanlagen	289	260
Investitionen in immateriellen Anlagen	-285	0
Rückzahlung Darlehen Kanton	8'934	893
Darlehen Psychiatrie Transformations AG	-974	0
Beteiligung Psychiatrie Transformations AG	0	-50
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	5'905	-3'536
Darlehen zur Umsetzung Angebot Aufbau Zentrum für Suizidprävention	0	2'070
Darlehen Kanton Bern	25'000	0
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	25'000	2'070
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	32'278	-21'854
Nachweis Fonds		
Stand Flüssige Mittel Anfangsbestand	4'274	26'128
Stand Flüssige Mittel Schlussbestand	36'552	4'274
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	32'278	-21'854

Eigenkapitalnachweis

2024 in Tausend CHF

	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis	Total
			Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven	Verlust- vortrag		
Stand 1. Januar 2024	39'400	23'287	10'000	6'212	0	-21'896	57'003
Umgliederung Verlustvortrag und Verwendung Reserven	0	0	0	-6'212	-15'684	21'896	0
Jahresverlust 2024	0	0	0	0	0	-8'698	-8'698
Stand 31. Dezember 2024	39'400	23'287	10'000	0	-15'684	-8'698	48'305

2023 in Tausend CHF

	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gewinnreserven			Jahres- ergebnis	Total
			Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven	Verlust- vortrag		
Stand 1. Januar 2023	39'400	23'287	10'000	8'625	0	-2'414	78'898
Zuweisung an Reserven	0	0	0	-2'414	0	2'414	0
Jahresverlust 2023	0	0	0	0	0	-21'896	-21'896
Stand 31. Dezember 2023	39'400	23'287	10'000	6'212	0	-21'896	57'003

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 39'400 Namenaktien zu je CHF 1'000; die Aktien sind voll liberiert.

Anhang der Jahresrechnung

In Tausend CHF

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	21'485	25'152
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär/Kanton	7'595	8'410
Wertberichtigung	-389	-530
Total	28'690	33'032

2 Sonstige kurzfristige Forderungen	2024	2023
Forderungen Dritte	3'745	3'510
Forderungen Aktionär/Kanton	564	10'056
Forderungen Sozialversicherungen	559	0
Total	4'868	13'566

3 Vorräte	2024	2023
Arzneimittel	115	146
Pflege- und Medizinalmaterial	53	48
Handelswaren	22	19
Rohmaterial	124	186
Halb-/Fertigfabrikate	315	312
Vorräte übrige	951	966
Total	1'580	1'678

4 Nicht abgerechnete Leistungen	2024	2023
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	13'417	17'143
Nicht abgerechnete Leistungen tagesklinisch	29	275
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	85	0
Total	13'531	17'418

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	2024	2023
Aktive Rechnungsabgrenzungen Diverse	1'708	1'269
Aktive Rechnungsabgrenzung Aktionär/Kanton	1'378	2'074
Total	3'086	3'343

ABSCHLUSS UPD AG 2024

In Tausend CHF

6 Sachanlagen

2024

Anschaffungswerte	Grundstücke und Bauten	Installationen	Medizinische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand per 31. Dezember 2023	73'466	35'775	1'151	13'306	4'384	128'083
Zugänge	96	541	83	99	1'240	2'059
Abgänge	0	0	0	-289	0	-289
Umgliederungen	612	644	4	1'349	-2'610	0
Stand per 31. Dezember 2024	74'175	36'960	1'239	14'464	3'014	129'852

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 31. Dezember 2023	-57'429	-26'105	-886	-10'630	0	-95'049
Abschreibungen planmässig ¹	-1'455	-898	-92	-837	0	-3'283
Abgänge	0	0	0	259	0	259
Stand per 31. Dezember 2024	-58'884	-27'003	-978	-11'207	0	-98'073

Buchwert per 31. Dezember 2024	15'291	9'957	261	3'257	3'014	31'779
---------------------------------------	---------------	--------------	------------	--------------	--------------	---------------

Davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0
--------------------------	---	---	---	---	---	---

¹ Bei Investitionen für Lehre und Forschung werden in der Höhe der Abschreibungen Rückstellungen aufgelöst. Im 2024 beträgt diese Auflösung TCHF 95.

6 Sachanlagen

2023

Anschaffungswerte	Grundstücke und Bauten	Installationen	Medizinische Anlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand per 31. Dezember 2022	72'885	34'259	1'151	12'511	2'897	123'703
Zugänge	467	857	0	591	2'724	4'640
Abgänge	0	0	0	-260	0	-260
Umgliederungen	114	659	0	464	-1'238	0
Stand per 31. Dezember 2023	73'466	35'775	1'151	13'306	4'384	128'083

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 31. Dezember 2022	-56'043	-25'264	-790	-10'135	0	-92'232
Abschreibungen planmässig ¹	-1'386	-841	-96	-755	0	-3'077
Abgänge	0	0	0	260	0	260
Stand per 31. Dezember 2023	-57'429	-26'105	-886	-10'630	0	-95'049

Buchwert per 31. Dezember 2023	16'038	9'671	266	2'676	4'384	33'034
---------------------------------------	---------------	--------------	------------	--------------	--------------	---------------

Davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0
--------------------------	---	---	---	---	---	---

¹ Bei Investitionen für Lehre und Forschung werden in der Höhe der Abschreibungen Rückstellungen aufgelöst. Im 2023 beträgt diese Auflösung TCHF 98.

ABSCHLUSS UPD AG 2024

In Tausend CHF

7 Finanzanlagen

2024

Anschaffungswerte	Beteiligungen	Darlehen an Beteiligungen	Darlehen an Aktionär	Total
Stand per 31. Dezember 2023	50	0	0	50
Zugänge	0	974	0	974
Stand per 31. Dezember 2024	50	974	0	1'024
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 31. Dezember 2023	0	0	0	0
Wertberichtigung	-50	-974	0	-1'024
Stand per 31. Dezember 2024	-50	-974	0	-1'024
Buchwert per 31. Dezember 2024	0	0	0	0

Beteiligung Psychiatrie Transformations AG

Zweck: Erwerb von Kapitalbeteiligungen an anderen, eigenständigen Unternehmen im Bereich Psychiatrie und digitaler Transformation der Psychiatrie.

Nominales Aktienkapital in TCHF	100	Davon einbezahlt in TCHF	50
Kapitalanteil in Prozent	100		
Stimmenanteil in Prozent	100		
Nominalbetrag der Beteiligung	100		
Darlehen an Psychiatrie Transformations AG in TCHF	974		

In der Tochtergesellschaft mussten Wertberichtigungen an einer Beteiligung gemacht werden, dies hat Einfluss auf die Bewertung des Darlehens in der UPD AG, welches deshalb auch wertberichtigt werden muss.

7 Finanzanlagen

2023

Anschaffungswerte	Beteiligungen	Darlehen an Beteiligungen	Darlehen an Aktionär	Total
Stand per 31. Dezember 2022	0	0	9'827	9'827
Zugänge	50	0	0	50
Umgliebung	0	0	-9'827	-9'827
Stand per 31. Dezember 2023	50	0	0	50
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 31. Dezember 2022	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31. Dezember 2023	0	0	0	0
Buchwert per 31. Dezember 2023	50	0	0	50

ABSCHLUSS UPD AG 2024

In Tausend CHF

8 Immaterielle Anlagen 2024

Anschaffungswerte Software

Stand per 31. Dezember 2023 3'366

Zugänge 285

Stand per 31. Dezember 2024 3'652

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 31. Dezember 2023 -3'283

Abschreibungen planmässig -48

Stand per 31. Dezember 2024 -3'331

Buchwert per 31. Dezember 2024 320

8 Immaterielle Anlagen 2023

Anschaffungswerte Software

Stand per 31. Dezember 2022 3'366

Stand per 31. Dezember 2023 3'366

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 31. Dezember 2022 -3'247

Abschreibungen planmässig -36

Stand per 31. Dezember 2023 -3'283

Buchwert per 31. Dezember 2023 83

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2024 2023

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte 4'168 5'545

Total 4'168 5'545

ABSCHLUSS UPD AG 2024

In Tausend CHF

10 Sonstige Verbindlichkeiten

10.1 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2024	2023
Verbindlichkeiten Dritte	2'835	854
Verbindlichkeiten Aktionär/Kanton	7'606	9'780
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	2'822	4'634
Total	13'263	15'268

10.2 Darlehen

	2024	2023
Darlehen Zentrum für Suizidprävention Kanton Bern	2'070	2'070
Darlehen Kanton Bern	25'000	0
Total	27'070	2'070

10.3 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

	2024	2023
Noch nicht verwendete Beiträge Lehre und Forschung	2'041	0
Total	2'041	0

11 Passive Rechnungsabgrenzung

	2024	2023
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	1'453	2'177
Passive Rechnungsabgrenzungen Aktionär/Kanton	958	608
Total	2'410	2'785

12 Rückstellungen

	Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	Personalbereich ¹	Sonstige ²	Total
Stand per 31. Dezember 2023	13'017	5'645	5'145	23'807
Bildung	0	353	1'487	1'840
Verwendung	-1'004	0	-528	-1'532
Auflösung	-221	-357	-388	-966
Stand per 31. Dezember 2024	11'792	5'641	5'716	23'149
davon kurzfristig	1'000	4'661	5'224	10'885
davon langfristig	10'792	979	492	12'264

¹ Diese Position enthält die Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben sowie die anwartschaftlichen Ansprüche bei Dienstjubiläen der Arbeitnehmenden.

² Die Position «Sonstige» enthält insbesondere Tarifrückstellungen in Höhe von TCHF 1'704.

ABSCHLUSS UPD AG 2024

In Tausend CHF

13 Patientenerträge	2024	2023
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	109'646	100'260
Ärztliche Einzelleistungen	4'118	4'132
Übrige Spitaleinzelleistungen	33'877	27'448
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	1'352	1'557
Erlösminderungen	-125	-217
Total	148'868	133'180

14 Übrige Erträge	2024	2023
Mieterträge	690	690
Leistungen aus Leistungen an Personal und Dritte	7'036	7'303
Betriebsbeiträge Aktionär/Kanton	41'065	39'336
Total	48'790	47'329

15 Personalaufwand	2024	2023
Löhne	132'021	127'807
Löhne betreute Personen	1'097	1'157
Sozialleistungen	28'542	27'112
Sozialleistungen betreute Personen	109	116
Arzthonorar Spitalärzte	317	428
Übriger Personalaufwand	3'548	3'626
Total Personalaufwand	165'634	160'246

Total Vollzeitstellen ohne Lernende und Praktikanten	1'176	1'171
---	--------------	--------------

ABSCHLUSS UPD AG 2024

In Tausend CHF

16 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/Unter- deckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	2024	2024	2024
Bernische Pensionskasse BPK, Unterdeckung mit Sanierungsmassnahmen	107'566	11'792	13'017	1'225	11'443	10'219
Vorsorgestiftung VSAO, Überdeckung	0	0	0	0	0	893
Vorsorgestiftung BLVK, Unterdeckung ohne Sanierungsmassnahmen	0	0	0	0	0	444
Vorsorgestiftung VLSS, Überdeckung	0	0	0	0	0	49
Total	107'566	11'792	13'017	1'225	11'443	11'605

Die Bernische Pensionskasse BPK weist per Stichtag 31.12.2024 einen technischen Deckungsgrad von 99,4 Prozent aus. Die Vorsorgestiftung VSAO weist per Stichtag 31.12.2024 einen technischen Deckungsgrad von grösser 100 Prozent aus. Die Vorsorgestiftung BLVK weist per Stichtag 31.12.2024 einen technischen Deckungsgrad von 97,7 Prozent aus. Die Vorsorgestiftung VLSS weist per Stichtag 31.12.2024 einen technischen Deckungsgrad von grösser 100 Prozent aus.

Unterdeckung der Bernischen Pensionskasse

Die Bernische Pensionskasse (BPK) weist per 31.12.2024 eine Unterdeckung von TCHF 107'566 (Vorjahr TCHF 844'010) und einen Deckungsgrad von 99,4 Prozent (Vorjahr 94,9%) aus. Der Anteil der UPD AG an der Unterdeckung beträgt per 31.12.2024 TCHF 2'422 (Vorjahr TCHF 18'882).

Die Berner Stimmberechtigten stimmten am 18.05.2014 der Hauptvorlage des Gesetzes über die kantonalen Pensionskassen (PKG) zu, welches mit Beschluss des Regierungsrats auf den 01.01.2015 in Kraft trat; einzelne Artikel, wie der Grundsatz zur Teilkapitalisierung und die Staatsgarantie, setzte der Regierungsrat rückwirkend auf den 01.01.2014 in Kraft.

Das PKG regelt nebst dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat auch die Schliessung der Unterdeckung der BPK. Nach den Bestimmungen des PKG anerkennt der Kanton Bern gegenüber der BPK vorab eine Schuld, welche die anteilmässige Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner behebt. Die Schuld wird vom Kanton verzinst und innert maxi-

mal 40 Jahre amortisiert. Die per 01.01.2015 verbleibende Unterdeckung ist bis Ende 2034 durch Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber zu schliessen. Die dafür notwendigen Finanzierungsbeiträge betragen für die versicherten Personen 0,95 Prozent und für die Arbeitgeber 1,35 Prozent des versicherten Lohns.

Die auf Basis der aktuellen versicherten Lohnsumme berechnete Rückstellung zur Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge der UPD AG beträgt per 31.12.2024 TCHF 11'792 (Vorjahr TCHF 13'017).

Bei Auflösung der Anschlussvereinbarung mit der BPK hat die UPD AG dem Bern die Leistungen aus der Staatsgarantie (Art. 42 PKG) und der Schuldanerkennung (Art. 47 PKG) anteilmässig zurückzuerstatten. Die gesetzliche Rückerstattungspflicht an den Kanton reduziert sich jährlich um einen Zwanzigstel (Leistungen aus der Staatsgarantie) bzw. um einen Zehntel (Schuldanerkennung).

ABSCHLUSS UPD AG 2024

In Tausend CHF

17 Medizinischer Bedarf	2024	2023
Arzneimittel	1'216	1'039
Material, Utensilien und Textilien	329	312
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	997	1'383
Total	2'542	2'734

18 Übriger Sachaufwand	2024	2023
Lebensmittel	3'415	3'582
Haushaltsaufwand	1'428	1'408
Unterhalt und Reparaturen	1'714	2'227
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	797	1'633
Übriger Aufwand für Anlagenutzung ¹	4'544	4'120
Aufwand für Energie und Wasser	2'701	2'980
Verwaltungs- und Informatikaufwand ²	12'131	13'366
Übriger patientenbezogener Aufwand	4'987	4'915
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2'523	2'362
Total	34'238	36'591

¹ Diese Position enthält den Mietaufwand für Gebäude und Objekte.

² Honorar der Revisionsstelle, EY: TCHF 81.

19 Finanzerfolg	2024	2023
Übriger Finanzertrag	23	172
Total Finanzertrag	23	172

Übriger Finanzaufwand	114	136
Total Finanzaufwand	114	136

20 Steuern	2024	2023
Liegenschaftssteuern	162	160
Total Finanzaufwand	162	160

ABSCHLUSS UPD AG 2024

In Tausend CHF

21 Ausserordentliches Ergebnis	2024	2023
Ausserordentlicher Ertrag ¹	571	305
Ausserordentlicher Aufwand ²	1'024	0
Total Ausserordentliches Ergebnis	-454	305

¹ Diese Position enthält nicht eingeforderte Rückvergütungen älter als fünf Jahre, a.o. Erträge aus Dienstleistungen 2017-2021, sowie Rückvergütungen aus Krankentaggeldern 2023.

² Diese Position enthält die Wertberichtigungen eines Darlehens sowie von Beteiligungen.

Langfristige Vereinbarungen/Abnahmeverpflichtungen

In Tausend CHF

Mietvertrag	Ablauf Vertrag	Jährlicher Betrag
Mietobjekt Burgdorf	30.04.2026	16
Mietobjekt Spiez	30.06.2026	140
Mietobjekt Bern	31.10.2026	243
Mietobjekt Bern	31.03.2028	143
Mietobjekt Kehrsatz	31.05.2028	273
Mietobjekt Bern	30.06.2028	297
Mietobjekt Liebefeld	31.01.2029	290
Mietobjekt Liebefeld	31.12.2033	529
Total		1'932

Fristigkeit innerhalb eines Jahres	1'966
Fristigkeit 2 bis 5 Jahre	5'099
Fristigkeit grösser 5 Jahre	2'118

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

In Tausend CHF

Aktionär Kanton Bern	2024	2023
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	51'609	41'176
Betriebsbeiträge	41'065	39'336
Forderungen per 31. Dezember	8'159	18'466
Verbindlichkeiten per 31. Dezember	7'606	9'780
Darlehen per 31. Dezember	27'070	2'070

Der Aktionär gewährt vergünstigte Mietzinsen und verzichtet auf die Verrechnung der Baurechtszinsen in der Höhe von TCHF 2'410.

Das Darlehen für das Berner Zentrum für Suizidprävention wird vom Kanton Bern zinslos gewährt und hat eine feste Laufzeit bis am 30. November 2038.

Das Darlehen wird vom Kanton Bern mit einem Zinssatz von 2,5 Prozent gewährt und hat eine feste Laufzeit bis am 31. Dezember 2027.

Das Darlehen an die Psychiatrie Transformations AG wird von der UPD AG zinslos gewährt und hat eine feste Laufzeit bis am 31. Dezember 2029. Diese Darlehen wurde im 2024 bis auf einen Restwert von CHF 1.- wertberichtigt.

Die Erträge und Forderungen enthalten den Kantonsanteil KVG 55 Prozent.

Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung per 31. Dezember 2024

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES in Tausend CHF

Zur Verfügung der Generalversammlung	2024
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	-15'684
Jahresverlust	-8'698
Zwischentotal verfügbarer Bilanzverlust	-24'382
Antrag über die Verwendung	
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-24'382
Total	-24'382

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15.04.2025 vom Verwaltungsrat verabschiedet.
Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung durchgeführt und sich mit den Risiken für die UPD AG auseinandergesetzt.
Der Verwaltungsrat beurteilt die Methodik der Risikoidentifizierung und deren Bewertung als zielführend.
Die relevantesten Risiken vor und nach Massnahmen erscheinen ihm vernünftig und nachvollziehbar.

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Jahresrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember 2024.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen. Überfällige Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als 180 Tagen werden zu 25 Prozent sowie betriebene Forderungen zu 100 Prozent wertberichtigt. Alle sonstigen Forderungen werden als vollbringlich betrachtet.

c Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

d Nicht abgerechnete Leistungen

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten.

Noch nicht fakturierte ambulante und teilstationäre Leistungen werden bewertet und ebenfalls abgegrenzt.

e Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE – Betriebliches Rechnungswesen – auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33⅓ Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

f Leasing

Geleaste Sachanlagen (Financial Leasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen. Aktuell liegen keine Leasingverbindlichkeiten vor.

g Finanzanlagen

Darlehen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt.

h Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

i Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten und Darlehen werden zu Nominalwerten bewertet.

Grundsätze der Rechnungslegung

k Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die UPD AG für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit.

m Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der UPD AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

o Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet.

p Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert bis maximal 55 Prozent (KVG) respektive bis maximal 20 Prozent (UVG/IVG/MVG) der Patientenerträge in der Grundversicherung bei.

Zusätzlich bestehen Leistungsverträge zwischen dem Kanton und der UPD, für welche der Kanton Betriebsbeiträge und gemeinwirtschaftliche Leistungen ausrichtet.

Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates. Ebenso gelten die Psychiatrie Transformations AG sowie die ReconWell GmbH als nahestehend.

q Rundungsdifferenzen

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikationen gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

r Zuwendungen der öffentlichen Hand

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmässig ertragswirksam erfasst und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die UPD die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis erfolgt in der Position Übrige Erträge.

Vergütungsbericht 2024

Gemäss Art. 51 des Spitalversorgungsgesetzes gibt die Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG in einem Vergütungsbericht die Summe aller Vergütungen an, die sie

an die vorgegebenen Personengruppen ausgerichtet hat. Für das Geschäftsjahr 2024 weist die UPD folgende ausgerichteten Vergütungen aus.

Verwaltungsrat

2024

	Pauschale, Sitzung, Spesen ¹	Projekte, Projektspesen ¹	Total ¹
Aebi Kaspar (bis 12.06.2024)	20'689	0	20'689
Leumann Christian (bis 12.06.2024)	12'110	0	12'110
Omar Jino (bis 12.06.2024)	14'600	0	14'600
Kellerhals Patricia Cécile, Präsidentin (bis 2.06.2024)	32'090	8'810	40'900
Kappeler Andreas Hannes (bis 12.06.2024)	15'275	0	15'275
Reichlin Serge Oliver (ab 27.06.2023 bis 12.06.2024)	14'130	0	14'130
Schürch Sibylle (bis 31.12.2023)	0	0	0
Reber Monika (bis 26.06.2023)	0	0	0
Egger Christoph Benedikt, Präsident (ab 12.06.2024)	53'315	26'684	79'999
Schläppi Sarah (ab 12.06.2024)	21'039	2'973	24'012
Richter Virginia (ab 12.06.2024)	13'320	0	13'320
Meier Simon (ab 12.06.2024)	21'850	3'200	25'050
Lüthi Jean-Marc (ab 12.06.2024)	16'504	0	16'504
Keller Thomas (ab 12.06.2024)	19'810	0	19'810
Müller Tessa (ab 12.06.2024)	17'073	1'200	18'273
Caratsch Marie-Theres (ab 12.06.2024)	12'513	0	12'513
Seifritz Erich (ab 12.06.2024)	17'796	15'950	33'746

¹ Beträge inkl. Spesen, Arbeitgeberanteil für Sozialversicherungen und z.T. MWST. Beträge 2023 wurde gemäss neuer Handhabung angepasst.

Verwaltungsrat

2023

	Pauschale, Sitzung, Spesen ¹	Projekte, Projektspesen ¹	Total ¹
Aebi Kaspar (bis 12.06.2024)	33'726	0	33'726
Leumann Christian (bis 12.06.2024)	24'300	0	24'300
Omar Jino (bis 12.06.2024)	30'064	0	30'064
Kellerhals Patricia Cécile, Präsidentin (bis 2.06.2024)	66'279	46'952	113'231
Kappeler Andreas Hannes (bis 12.06.2024)	33'818	0	33'818
Reichlin Serge Oliver (ab 27.06.2023 bis 12.06.2024)	12'700	0	12'700
Schürch Sibylle (bis 31.12.2023)	41'415	0	41'415
Reber Monika (bis 26.06.2023)	15'718	0	15'718

¹ Beträge inkl. Spesen, Arbeitgeberanteil für Sozialversicherungen und z.T. MWST. Beträge 2023 wurde gemäss neuer Handhabung angepasst.

ABSCHLUSS UPD AG 2024

Verwaltungsrat	2024	2023
Gesamtvergütung Verwaltungsrat	360'929	303'072
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne Präsident)	35'825	31'640
Gesamtbetrag der noch ausstehenden Darlehen und/oder Kredite	0	0

Geschäftsleitung	2024	2023
Gesamtvergütung Geschäftsleitung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen	3'791'515	2'941'397
Durchschnittliche Vergütung pro Geschäftsleitungsmitglied	338'831	304'282
Entschädigung CEO bzw. Vorsitzende*r der Geschäftsleitung inkl. Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ¹	601'528	360'782
Gesamtbetrag der noch ausstehenden Darlehen und/oder Kredite	0	0

¹Doppelbesetzung VGL/CEO vom 1.7.-31.10.2024.

Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten	2024	2023
Gesamtvergütung Funktionen auf der Hierarchieebene unterhalb der Geschäftsleitung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherung	8'665'721	8'784'621

Grösse und Geschlechterverteilung strategisches und operatives Führungsorgan

Verwaltungsrat	2024	2023
Total Verwaltungsrat (Personen per 31.12.)	9	7
Total Verwaltungsrat (Personen mit monatlicher Berücksichtigung unterjährige Wechsel; $\frac{1}{2}=0,5$)	7,7	7
Verwaltungsrat Männer	5	4
Verwaltungsrat Frauen	4	3

Geschäftsleitung	2024	2023
Total Geschäftsleitung (Personen per 31.12.)	11	10
Total Geschäftsleitung (Vollzeitäquivalente mit Wechsel)	11,2	9,7
Geschäftsleitung Männer	9	9
Geschäftsleitung Frauen	2	1

¹Werte 2023 wurden gemäss neuer Handhabung (inkl. Professoren mit Universitätsanstellungen) angepasst.

An die Generalversammlung der
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG, Bern

Bern, 15. April 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Shape the future
with confidence

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

 Stefan Schmid
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

 Deborah Guggisberg
(Qualified Signature)
Bachelor of Science

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- ▶ Antrag des Verwaltungsrates

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	75'212	63'366	11'846	18,7
Fälle	6'879	6'060	819	13,5
Anzahl Taxpunkte nach TARMED Total	3'791'570	3'368'231	423'339	12,6
Anzahl Taxpunkte nach Psychologen Tarif Total	3'047'489	2'526'937	520'552	20,6

TAGESKLINISCHE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	11'277	10'215	1'062	10,4
davon Anzahl ganze Tage	11'224	10'171	1'053	10,4
davon Anzahl halbe Tage	105	87	18	20,7
Fälle	205	213	-8	-3,8
Durchschnittlicher Aufenthalt	55	48	7	14,7
Plätze	50	50	0	0,0
Belegung in Prozent	102	92	10	10,4

STATIONÄRE LEISTUNGEN

Ohne Pfl egetage KJP AT_Home	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Pfl egetage	26'540	25'350	1'190	4,7
Fälle	805	739	66	8,9
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	38	36	2	4,5
Betten	75	75	0	0,0
Belegung in Prozent	97	93	4	4,4
Pfl egetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	0	0	0	0,0
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	0	0	0	0,0

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	40'000	40'591	-591	-1,5
Fälle	6'417	6'613	-196	-3,0
Anzahl Taxpunkte nach TARMED Total	4'858'169	4'904'086	-45'917	-0,9
Anzahl Taxpunkte nach Psychologen Tarif Total	562'248	550'970	11'278	2,0

TAGESKLINISCHE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	13'710	12'123	1'588	13,1
davon Anzahl ganze Tage	13'213	11'721	1'492	12,7
davon Anzahl halbe Tage	994	803	191	23,8
Fälle	505	495	10	2,0
Durchschnittlicher Aufenthalt	27	24	3	10,9
Plätze	66	66	0	0,0
Belegung in Prozent	82	73%	10	13,2

STATIONÄRE LEISTUNGEN

Ohne Pfl egetage SoWohnen	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Pfl egetage	79'159	77'079	2'080	2,7
Fälle	2'793	2'988	-195	-6,5
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	28	28	0	-0,9
Betten	236	236	0	0,0
Belegung in Prozent	92	89	3	3,4
Pfl egetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	592	611	-19	-3,1
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	2	5	-3	-60,0

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

Universitätsklinik für Forensische Psychiatrie und Psychologie

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	9'427	11'077	-1'651	-14,9
Fälle	1'284	1'132	152	13,4
Anzahl Taxpunkte nach TARMED Total	311'699	338'118	-26'419	-7,8
Anzahl Taxpunkte nach Psychologen Tarif Total	471'398	462'769	8'629	1,9

TAGESKLINISCHE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	1'700	1'953	-253	-13,0
davon Anzahl ganze Tage	1'700	1'953	-253	-13,0
davon Anzahl halbe Tage	0	0	0	0,0
Fälle	31	29	2	6,9
Durchschnittlicher Aufenthalt	55	67	-13	-18,6
Plätze	9	9	0	0,0
Belegung in Prozent	74	86	-12	-14,2

STATIONÄRE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Pflegetage	5'029	4'737	292	6,2
Fälle	102	132	-30	-22,7
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	56	41	15	36,2
Betten	17	17	0	0,0
Belegung in Prozent	81	76	4	5,9
Pflegetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	0	41		
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	0	2		

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

Universitätsklinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	11'750	10'205	1'546	15,1
Fälle	1'647	1'606	41	2,6
Anzahl Taxpunkte nach TARMED Total	1'184'549	1'034'329	150'221	14,5
Anzahl Taxpunkte nach Psychologen Tarif Total	211'416	198'729	12'687	6,4

TAGESKLINISCHE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	5'215	4'983	232	4,7
davon Anzahl ganze Tage	5'215	4'983	232	4,7
davon Anzahl halbe Tage	0	0	0	0,0
Fälle	172	153	19	12,4
Durchschnittlicher Aufenthalt	30	33	-2	-6,9
Plätze	28	28	0	0,0
Belegung in Prozent	96	92	4	4,7

STATIONÄRE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Pflegetage	13'329	12'137	1'192	9,8
Fälle	460	418	42	10,0
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	31	31	-1	-2,0
Betten	36	36	0	0,0
Belegung in Prozent	101	92	9	9,5
Pflegetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	0	0	0	0,0
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	0	0	0	0,0

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

Zentrum Psychiatrische Rehabilitation

AMBULANTE LEISTUNGEN

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden (Leistungsvertrag AIS 20'770 Stunden geplant)	16'914	11'456	5'458	47,6
Anzahl Stunden TARMED	6'069	5'870	199	3,4
Anzahl Taxpunkte nach TARMED Total	693'782	717'400	-23'618	-3,3
Anzahl Taxpunkte nach Psychologen Tarif Total	2'619	2'747	-128	-4,7

BETREUUNGSTAGE WOHNHEIME

Betreutes Wohnen	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage (Leistungsvertrag AIS 7'512 Tage pro Jahr)	7'428	10'474	-3'046	-29,1
Fälle	49	57	-8	-14,0
Durchschnittlicher Aufenthalt	152	184	-32	-17,5
Plätze	22	38	-16	-42,1
Belegung in Prozent	92	76	17	22,2

ARBEITSSTUNDEN WERKSTÄTTEN

Geschützte Arbeit	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Arbeitsstunden (Leistungsvertrag AIS 153'767 Stunden pro Jahr geplant)	150'243	154'635	-4'392	-2,8

BETREUUNGSTAGE TAGESSTÄTTEN

Betreuungstage in den drei Tagesstätten	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage (Leistungsvertrag AIS 6'428 Tage pro Jahr geplant)	6'433	7'201	-769	-10,7

Zentrum Psychiatrische Rehabilitation

FIRSTSTEP, WERKSTÄTTEN BERN, JOB COACH PLACEMENT

Massnahmen berufliche Integration	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Integrationsmassnahmen und Abklärungen	97	99	-2	-2,0
Coachings	487	429	58	13,5
Ausbildung/Umschulung	4	5	-1	-20,0
Total Massnahmen berufliche Integration	588	533	55	10,3

Gesamtübersicht UPD AG

AMBULANTER BEREICH

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ambulante Stunden	142'458	131'109	11'349	8,7
Fälle	17'599	16'514	1'085	6,6
Anzahl Taxpunkte nach TARMED Total	10'839'769	10'362'163	477'607	4,6
Anzahl Taxpunkte nach Psychologen Tarif Total	4'295'170	3'742'153	553'017	14,8
Anzahl Konsultationen	68'416	66'470	1'946	2,9
Anzahl Konsilien	1'863	1'730	133	7,7
Anzahl Gutachten	131	198	-67	-33,8

TAGESKLINISCHER BEREICH

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Betreuungstage	31'902	29'273	2'629	9,0
davon Anzahl ganze Tage	31'352	28'828	2'524	8,8
davon Anzahl halbe Tage	1'099	890	209	23,5
Fälle	913	890	23	2,6
Durchschnittlicher Aufenthalt	39	35	4	10,8
Plätze	153	153	0	0,0
Belegung in Prozent	91	84	7	8,9

STATIONÄRER BEREICH

Ohne Pfl egetage SoWohnen und AT_Home	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Pfl egetage (exkl. Familienpfl ege)	124'057	119'303	4'754	4,0
Fälle	4'160	4'277	-117	-2,7
Durchschnittlicher Aufenthalt ¹	31	30	0	0,6
Betten	364	364	0	0,0
Belegung in Prozent	93	90	3	3,8
Pfl egetage ohne Spitalbedürftigkeit/Langzeitfälle	592	652	-60	-9,2
Fälle ohne Spitalbedürftigkeit	2	7	-5	-71,4

¹ Berechnung auf Basis der im Geschäftsjahr ausgetretenen Fällen.

Gesamtübersicht UPD AG

KOSTENGEWICHTE TARPSY (FAKTURIERTE STATIONÄRE FÄLLE)

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Verweildauer	115'471	110'878	4'593	4,1
Summe der Tagesgewichte (DM)	127'568	121'143	6'425	5,3
Durchschnittliches Tagesgewicht (DMI)	1,1048	1,0926	0,0122	1,1

Weitere Kennzahlen

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Anzahl Notfallaufnahmen stationär	2'420	2'514	-94	-3,7
Anzahl Fürsorgerische Unterbringungen	894	933	-39	-4,2

Personalstatistik

ANGESTELLTE MITARBEITENDE per 31. Dezember

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen	361	354	7	2,0
Pflege	644	632	12	1,9
Medizinische Fachbereiche	427	408	19	4,7
Verwaltung	234	257	-23	-8,9
Ökonomie	75	80	-5	-6,3
Technische Betriebe	33	34	-1	-2,9
Total Ausgebildete	1'774	1'765	9	0,5
Praktikantinnen und Praktikanten/Lernende	162	160	2	1,3
TOTAL	1'936	1'925	11	0,6

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN (FTE) per 31. Dezember

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen	271	261	10	3,8
Pflege	362	361	1	0,2
Medizinische Fachbereiche	266	256	10	3,9
Verwaltung	183	194	-11	-5,9
Ökonomie	65	68	-3	-4,2
Technische Betriebe	30	31	-1	-2,9
Total Ausgebildete	1'177	1'171	6	0,5
Praktikantinnen und Praktikanten/Lernende	122	134	-11	-8,5
TOTAL	1'299	1'305	-6	-0,4

Personalstatistik

DURCHSCHNITTliche VOLLZEITSTELLEN (FTE)

	2024	2023	Plus/Minus	Prozent
Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen	266	255	11	4,5
Pflege	354	346	8	2,4
Medizinische Fachbereiche	268	251	17	6,6
Verwaltung	189	174	15	8,9
Ökonomie	65	67	-2	-3,6
Technische Betriebe	31	32	-1	-3,4
Total Ausgebildete	1'173	1'125	48	4,3
Praktikantinnen und Praktikanten/Lernende	134	121	13	10,8
TOTAL	1'307	1'246	61	4,9

GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

	2024	2023
Frauenanteil in Prozent	70,0	69,2
Männeranteil in Prozent	30,0	30,8

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2024	2023
EBITDA	-4'756	-19'062
EBITDA-Marge in Prozent	-2,4	-10,6
EBITDAR	-212	-14'943
EBITDAR-Marge in Prozent	-0,1	-8,2
Liquiditätsgrad II in Prozent	228,2	152,8
Anlagedeckungsgrad II in Prozent	279,4	220,7
Eigenfinanzierungsgrad I in Prozent	40,1	53,5
Nettoverschuldungsgrad	-2,1	-0,98

Impressum

Herausgeberin: Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG

Bild: Lea Moser

Layout: tasty graphics gmbh, Thun

Der Geschäftsbericht ist erhältlich unter www.upd.ch

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG

Bolligenstrasse 111

3000 Bern 60

www.upd.ch